

**Tafelerklärung.**

**Tafel 22**

- Fig. 1. *Protexarnis confinis* Stgr., ♂, Mien-shan (Shansi).  
Fig. 2. *Prot. confinis aucta* Alph., ♂, Tapai-shan im Tsinling (Südshensi).  
Fig. 3. *Prot. confinis persica* Stgr., ♂, Tapai-shan im Tsinling.  
Fig. 4. *Prot. confinis terracotta* n. ssp., ♂, Paratype, Li-kiang.  
Fig. 5. *Spaelotis sinophysa* n. sp., ♂, Holotype, Tapai-shan im Tsinling.  
Fig. 6. *Spaelotis sinophysa* n. sp., ♀, Allotype, id.  
Fig. 7. *Spaelotis valida* Wlk., ♂, Kuatun (Fukien).  
Fig. 8. *Spaelotis sennina* Stgr., ♀, Mien-shan (Shansi).

Männliche Genitalarmaturen (× 10). von:

- Fig. 9. *Prot. confinis* Stgr.  
Fig. 10. *Prot. confinis persica* Stgr. Originaltype von Staudinger!

**Tafel 23**

Männliche Genitalarmaturen (× 10) von:

- Fig. 1. *Protexarnis confinis aucta* Alph.  
Fig. 2. *Prot. confinis terracotta* n. ssp.  
Fig. 3. *Parexarnis sollers* Christ., Persien. Type!  
Fig. 4. *Eugnorisma spodia* Pgr., bona sp., Russisch-Turkestan.

**Tafel 24**

Männliche Genitalarmaturen (× 10) von:

- Fig. 5. *Spaelotis sinophysa* n. sp.  
Fig. 6. *Spaelotis valida* Wlk.  
Fig. 7. *Spaelotis ravida* Schiff.  
Fig. 8. *Spaelotis sennina* Stgr.

Die sehr guten Aufnahmen der Falter stammen von Herrn Dr. Anton, vom Zool. Institut in Köln, und jene der Genital-Mikrophotos von Herrn L. Lespès, Inspecteur de la Défense des Végétaux in Port-Lyautey (Französisch-Marokko), wofür ich beiden Herren meinen herzlichen Dank aussprechen möchte.

Anschrift des Verfassers: Paris (5<sup>e</sup>), 11, rue des Ecoles.

## Eine neue *Hadena* Schrk. (*Dianthoecia* B.) aus Russisch-Turkestan.

(Beiträge zur Kenntnis der „*Agrotidae-Trifinae*“, LXXIV (74)<sup>1</sup>)

Von Charles Boursin, Paris.

(Mit 1 Tafel.)

***Hadena strouhali* n. sp.** (Taf. 25, Fig. 1 ♂, Holotype, Fig. 2 ♀, Allotype.)

♂, Fühler fein bewimpert, die Länge der Bewimperung dem Durchmesser des Fühlerschaftes fast gleichkommend.

Palpen relativ kurz und dick mit langen nach vorne gerichteten braunen Haaren, die Palpenglieder selbst mit gelblichen und dunkelbraunen Schuppen bedeckt.

Stirn und Scheitel (Vertex) mit gelblichen und dunkelbraunen Haaren versehen. Halskragen ebenfalls, noch dazu aber mit spärlichen schwarzen Haaren gemischt. Pterygoden ebenfalls, die

<sup>1</sup>) Vgl. LXXIII in dieser Zeitschrift, 1955, p. 231.

Basis und die Spitze mit weißen Schuppen versehen. Thorax wie die Pterygoden gefärbt. Hinterleib bräunlich mit einem starken Schopf auf dem ersten Segment.

Vorderflügel hellbraun mit helleren Makeln und Linien. Das ganze Zeichnungsmuster erinnert sehr an helle Exemplare von *Hadena lepida capsophila* B. oder noch besser an *Hadena christophi* Möschler. Die Hinterflügel ganz wie bei *H. lepida capsophila* B. mit einem weißen Punkt am Terminalrand am Ende von Ader 2.

Vorderflügelunterseite graubraun, Rund- und Nierenmakel heller durchscheinend. Postmedianlinie und Subterminallinie gut gezeichnet. Fransen geschleckt. Hinterflügelunterseite heller als die der Oberseite, Diskoidalpunkt und Postmedianlinie stark ausgeprägt. ♀ dem ♂ gleich.

Spannweite: ♂ 34 mm, ♀ 31 mm.

Holotype: 1 ♂, Fort-Naryn (Russ.-Turkestan, Semiretschje), G. S. Akulin leg., 1907 (e Coll. Oberthür, Coll. Naturhist. Museum Wien).

Allotype: 1 ♀, Dscharkent (Russ.-Turkestan) (e Coll. Tancre in Coll. Schawerda, Coll. Naturhist. Museum Wien).

Paratypen: 1 ♂, Dscharkent, 1 ♂, 1 ♀, Merw (Russ.-Turkestan) (e Coll. Schawerda, Coll. Naturhist. Museum, Wien).

Fort-Naryn und Dscharkent gehören dem gleichen Faunen-gebiet an.

Herrn Prof. Dr. H. Strouhal, Direktor des Wiener Naturhistorischen Museums, gewidmet.

Genitalarmatur: (Taf. 25, Fig. 6)

Vom gleichen Typus wie jene von *H. christophi* Möschler (Taf. 25, Fig. 5). Die Ausbuchtung vor dem Cucullus nicht so tief, der Cucullus selbst kürzer und mehr abgerundet differenziert. Harpe etwas dicker und nach unten gebogen. Clavus ungefähr wie bei *christophi*, etwas länger. Penis vom gleichen Bau und Ausrüstung, er trägt aber distal, am Ende der chitinierten Binde des unteren Randes des Sinus penis, einige starke chitinierte Zähne, die bei *christophi* vollkommen fehlen. Zum Vergleich lasse ich auch auf Taf. 25 die Genitalarmaturen von *H. lepida* Esp. (Fig. 8) und von *H. silenes* Hb. (Fig. 7) abbilden.

Verwandtschaftliche Beziehungen:

Diese interessante neue Art, die mit *H. christophi* Möschler verwechselt wurde, unterscheidet sich äußerlich von ihr hauptsächlich durch die Hinterflügel, wobei der Terminalrand von der Terminallinie durch eine weißliche Binde nicht getrennt ist. Diese weißliche Terminalbinde ist nämlich das Hauptmerkmal von *H. christophi* Möschler. Ferner ist die neue Art in ihrem ganzen Aussehen brauner und weist nicht so viele helle Stellen auf wie *H. christophi* Möschler. Außerdem sind bei *H. christophi* die männlichen Fühler kürzer bewimpert als bei der neuen Art.

Hier ist der Platz kurz mitzuteilen, daß die echte *H. christophi* Möschler, welche bisher nur aus Südrußland und Russisch-Turkestan

bekannt war, in Österreich in ganz typischen Exemplaren auch vorkommt, nämlich im Burgenland beim Neusiedlersee (Illmitz), wo zwei prächtige ♀♀-Exemplare durch Herrn H. Reisser vor einigen Jahren (1. Juni 1929 und 24. Mai 1930) gefangen wurden. Weiters konnten der Genannte und Dr. W. Hayek am 28. Mai 1955 am gleichen Platz durch Lichtfang drei ♂♂ erbeuten. Somit ist die Art nicht nur für Österreich, sondern auch für Europa neu. Es ist wahrscheinlich, daß das Salzgebiet um den Neusiedlersee noch manche große Überraschungen birgt.

#### Tafelerklärung.

Fig. 1. *Hadena strouhali* n. sp., ♂, Holotype, Fort-Naryn (Russisch-Turkestan).

Fig. 2. *Hadena strouhali* n. sp., ♀, Allotype, Dscharkent (Russisch-Turkestan).

Fig. 3. *Hadena christophi* Möschler, ♀, Type! Sarepta.

Fig. 4. *Hadena christophi* Möschler, ♂, Sarepta.

Fig. 5. Männliche Genitalarmatur von *H. christophi* Möschler (× 10).

Fig. 6. „ „ „ „ *H. strouhali* n. sp. (× 10).

Fig. 7. „ „ „ „ *H. silenes* Hb. (× 10).

Fig. 8. „ „ „ „ *H. lepida* Esp. (× 10).

Anschrift des Verfassers: Paris (5<sup>e</sup>), 11, rue des Ecoles.

### Literaturreferat.

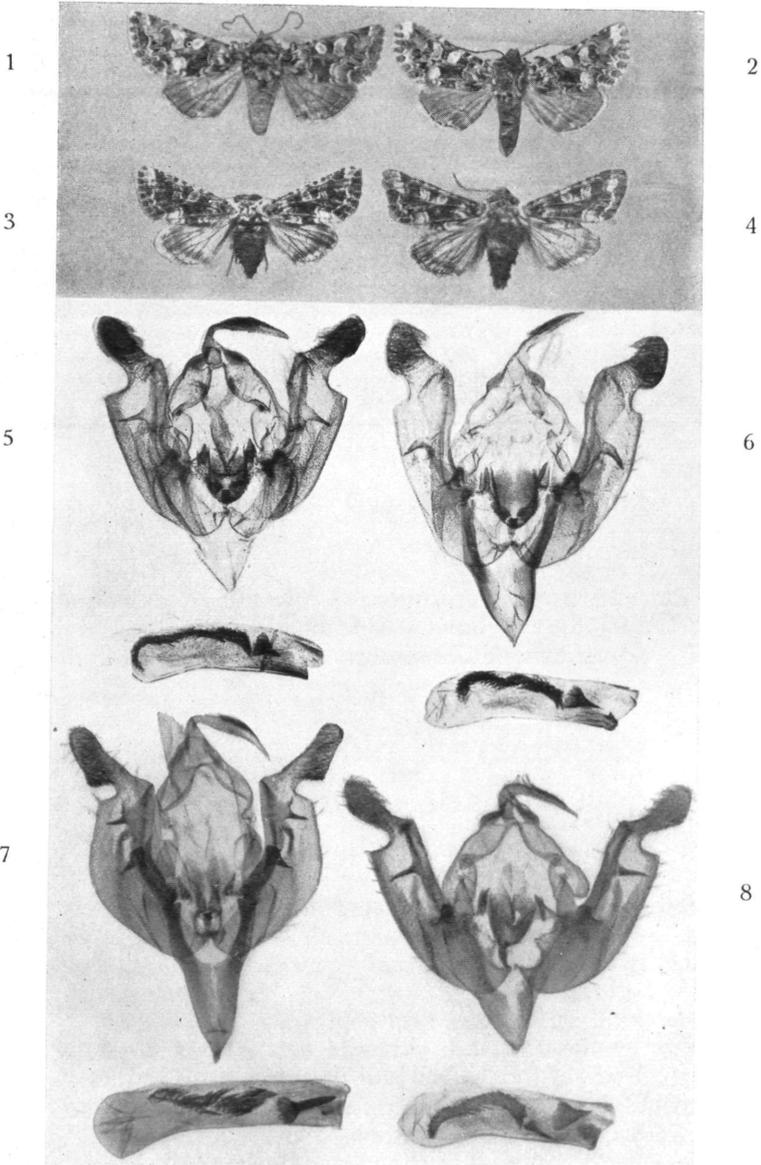
Linack, Ernst: Über die Kleinschmetterlinge des Kaiserstuhls bei Freiburg/Breisgau (Beitr. naturk. Forsch. Südwestdeutshl. XIV, p. 70–77, 1955). Obwohl der Kaiserstuhl eines der interessantesten Gebiete Süddeutschlands ist, fehlte es bisher an einer zusammenfassenden Übersicht über die dort bisher aufgefundenen Kleinschmetterlinge. Diese Lücke im Schrifttum wollte der Verfasser durch die vorliegende Publikation schließen und hat zu diesem Zweck alle ihm bekannt gewordenen Funde zusammengetragen. So ist eine Liste von immerhin 532 Arten entstanden, die also schon einen sehr wesentlichen Teil der dortigen Microlepidopterenfauna umfaßt. 30 Arten sind zugleich neu für Baden, einige für Deutschland neu. Als besonders bemerkenswert seien hervorgehoben: *Phyllocnistis xeniae* Hering, bisher aus Spanien, Podolien und Altenfelden (Oberösterreich) bekannt gewesen. *Pionea testacealis* Z., im Mittelmeergebiet weit verbreitet, für Deutschland neu. Eine ganz neue *Coleophora*-Art, die Graf. v. Toll noch beschreiben wird: *Coleophora linacki*. *Depressaria selini* Hein., *Polychrosis bicinctana* Dup., *Epiblema scutana* Cst., *albidulana* HS., *Euxanthia conjunctana* Mn., *Pterophorus pectodactylus* Stgr., *Homoeosoma pseudonimbellum* Bent., *Coleophora kroneella* Fuchs, *inulifoliae* Toll, *linosyris* Hering und *Elachista lastrella* Chrét. verdienen hervorgehoben zu werden. Eine vom Verfasser neu für Deutschland festgestellte Art aus dem Gebiet von Baden-Baden wird ebenfalls erwähnt: *Gelechia ochripalpella* Frey (irrtümlich heißt es im Text *ochripennella*!).

Die Veröffentlichung hätte noch erheblich an Wert gewonnen, wenn der Verfasser die genauen Fundorte und Daten angegeben hätte. Wer den Kaiserstuhl kennt, weiß, daß dieses Gebiet trotz seiner Kleinheit außerordentlich unterschiedlich in seinen einzelnen Formationen ist. Die Angabe „Kaiserstuhl“ ist daher keinesfalls ausreichend, vielmehr hätten möglichst genaue Angaben für jede einzelne Art angegeben werden müssen. Lediglich in dem einleitenden Text wird dies für einige Arten nachgeholt.

Dr. Amsel.

Zum Aufsatz:

**Boursin: „Eine neue *Hadena* Schrk. (*Dianthoecia* B.)  
aus Russisch-Turkestan.“**



Lespès phot.

Figurenerklärung im Aufsatz und am Schluß desselben.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Boursin Charles

Artikel/Article: [Eine neue Hadena Schrk. \(Dianthoecia B.\) aus Russisch-Turkestan \(Beiträge zur Kenntnis der "Agrotidae-Trifinae" LXXIV/74\). 238-240](#)